

Am besten Krankheiten verhindern

Im März 2018 wird im Kanton Bern der Grosse Rat gewählt. Belinda Nazan Walpoth wurde von ihrer Partei, der SP Kanton Bern, nominiert und steht auf der Liste der Neuen an erster Stelle. Mit Hilfe eines Politcoachings, welches der VSAO seinen Mitgliedern gratis anbietet, und viel Elan ist sie nun in den Wahlkampf gestartet.

Lisa Loretan, Projektassistentin Politik und Kommunikation

Ihre aufgeschlossene Art zieht einen sofort in den Bann und ehe man sichs versieht, ist man bereits in ein anregendes Gespräch vertieft, obgleich dies die erste Begegnung überhaupt ist. Louis Perron, Politcoach aus Zürich, der Belinda Walpoth im Wahlkampf betreut, hat Recht, wenn er sagt: «Man darf niemanden unterschätzen, schon gar nicht sie.» Die 52-Jährige ist seit über 30 Jahren in der Schweiz und arbeitet seit 25 Jahren im Inselspital. «In der Schweiz kriegt man nichts geschenkt», weiss Belinda aus eigener Erfahrung. Als alleinerziehende Mutter eines Sohnes hat sie es geschafft, ihren privaten Weg, ihre Aus- und Weiterbildung und ihre Karriere unter einen Hut zu bringen. Vorbilder hierfür waren ihre Mutter und ihre Grossmutter. Beide seien auch schon berufstätig gewesen, was für die damalige Zeit eher einer Ausnahme gleichkam.

Jetzt ist Belinda Walpoth bereit für den nächsten Schritt: «An Politik bin ich schon länger interessiert; sie gehört zum Leben und ich erachte es als wichtig, dass man sich informiert, sich Gedanken macht und kritisch ist.» Früher SP-Sympathisantin, ist sie seit zehn Jahren als Mitglied in der Partei aktiv. Einerseits im Vorstand der SP Bern Holligen und andererseits wurde sie kürzlich zur Präsidentin der SP-MigrantInnen des Kantons Berns



Dr. Belinda Nazan Walpoth – Grossratskandidatin im Kanton Bern

Politcoaching als Dienstleistung

Der VSAO unterstützt Belinda Nazan Walpoth in ihrem Wahlkampf mit einem Politcoaching. Es steht interessierten VSAO-Mitgliedern offen, die sich auf kantonaler oder nationaler Ebene politisch engagieren wollen. Anlässlich eines Workshops analysiert der erfahrene Politcoach Louis Perron (www.perroncampaigns.ch) den politischen Werdegang der Kandidierenden und zeigt Ansätze auf, wo sie sich noch verbessern können, wie sie bekannter werden und welche Aktivitäten für einen erfolgreichen Wahlkampf hilfreich sind.

gewählt. Umso weniger erstaunlich, dass die SP sie auf die Liste der Grossratskandidierenden gesetzt hat.

Spontan nennt sie drei Schwerpunkte, die sie im Grossen Rat angehen möchte:

- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Sie arbeitet seit 25 Jahren im Inselspital. Hier sieht sie sich als Pionierin, da sie lange Zeit allein als Frau in der Kardiologie tätig war. Vor diesem Hintergrund nennt sie auch die Gleichstellung zwischen Mann und Frau als wichtiges Thema, sei es finanziell oder auch in Bezug auf Teilzeitanstellung.

- Die Weiterbildung der jungen Ärztinnen und Ärzte sowie deren Arbeitszeiten sind ihr ein weiteres Anliegen. Denn die Vorgaben des Arbeitsgesetzes würden teilweise nicht eingehalten, wogegen sie sich wehren möchte.

- Nicht zuletzt sieht sie auch die Migration als Brennpunkt, der angegangen werden muss. Und geht bereits mit gutem Beispiel voran: Jeden zweiten Montag bietet sie im Spital Lindenhof Sprechstunden für Migrantinnen und Migranten an. «Manchmal braucht es einfach nur ein Gespräch, ein Zuhö-

Vorname/Name: Dr. Belinda Nazan Walpoth
Jahrgang: 1965

- Lehrbeauftragte medizinische Fakultät Universität Bern
- Lehrbeauftragte Berner Bildungszentrum Pflege
- Seit 2003 Oberärztin I, Kaderärztin Kardiologie, stellvertretende Leiterin des kardiologischen Ambulatoriums mit Schwerpunkt Echokardiographie Universitätsklinik und Poliklinik für Kardiologie, Inselspital, Bern
- Facharztausbildung für Kardiologie an der Universitätsklinik, Inselspital, Bern
- Weiterbildung in Innerer Medizin sowie Anästhesiologie Intensivmedizin an der Universitätsklinik, Inselspital, Bern
- Wissenschaftliche Assistenzärztin, Herz- und Gefässchirurgie Universitätsklinik, Inselspital, Bern
 Bezug zum VSAO: Mitglied der Sektion Bern

ren», fasst sie ihre dortige Tätigkeit zusammen.

«Ich erlebe Belinda als engagiertes und motiviertes Mitglied unserer Sektion. Sie setzt sich für zeitgemässe Arbeitsbedingungen und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein.» (Janine Junker, Geschäftsführerin VSAO Sektion Bern)

Getreu ihrem Leitsatz «Die beste Gesundheitspolitik ist die, die Gesundheit fördert und bei allen die Krankheit verhindert» ist Walpoth der Auffassung, dass Gesundheitsförderung besonders dann erfolgreich ist, wenn sie vor Ort ansetzt, also zum Beispiel in der Kindertagesstätte, in der Schule oder am Arbeitsplatz. Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens steht nicht nur einer guten Versorgung, sondern

auch guten Arbeitsbedingungen entgegen. «Es ist längst wissenschaftlich belegt, dass es einen Zusammenhang zwischen guter Qualität in der Krankenhausversorgung und der Zahl sowie der Qualifikation des Pflegepersonals gibt.» Für eine sichere Patientenversorgung brauche es ausreichend Personal in den Spitälern. Sie wolle eine ehrliche, offene Politik betreiben. Sie sei bestimmt keine Hardlinerin, sondern auf Konsens bedacht. Dass sie als Spitalärztin eine Berufsgruppe vertreten darf, sieht sie als grosse Ehre, und überhaupt nominiert zu sein, bedeutet für sie bereits einen ersten Erfolg. Als Folge ihrer Kandidatur hätten Freundschaftsanfragen über Facebook schon markant zugenommen, stellt sie fest. Bestimmt werden es noch mehr, wenn sie gewählt werden sollte. ■

amétiq siMed Essential

Die Grundlage für Ihre Praxis.
 Rasch. Einfach. Sicher.
 Für Ärzte ab CHF 150.-/Mt.

TARMED 2018 ready
 Jetzt 30 Tage kostenlos testen
www.ametiq.com/essential

amétiq 
 medical

